Winter 2008

krenglbacher pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilungen

Eine Kerze entzünden
Ausdruck der Sehnsucht
Licht sein zu können
für andere
im Entdecken des inneren Lichtes
das im Gesicht eines jeden Menschen
sichtbar wird

Im Kerzenlicht
fasziniert vom Brennen der Flamme
die eigene Sehnsucht wahrnehmen
erfahren
wie das Feuer verbindet
mit dem inneren Feuer
in jedem Menschen
mit den anderen Elementen
Luft, Wasser, Erde

Im Kerzenschein
adventliche Menschen werden
die in ihrer Sehnsucht
das göttliche Licht erahnen
das zum Aufbruch ermutigt
und uns erfahren lässt
angesehen zu sein
vor allem Tun

Pierre Stutz

Aus dem Inhalt

Advent in der Pfarre Seite 3
Paulus-Jahr Seite 4
Rückblick VinziDorf Seite 5
Schöpfungsverant-wortung Seite 6

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn Beten nichts nützt, wozu dann?

Gedanken zum Anbetungstag

Was nicht unmittelbar nützt, das wird häufig als bedeutungslos und als überflüssig abgetan. **Das Nützlichkeitsdenken prägt unsere Gesellschaft**. Unser Handeln muss messbare Auswirkungen haben, ansonst ist es belanglos. Dieses Denken hat auch im religiösen Bereich Fuß gefasst.

Wo hat bei dieser Einstellung das Gebet seinen Platz? Bittgebete sind in diesem Denkmuster noch annehmbar. Denn ich will Gott dadurch zu einem Handeln bewegen, wo ich an meine eigenen Grenzen komme. Hier hat das Beten ja den eigenen Nutzen oder einen Nutzen für andere im Auge. Aber auch hier wird der Wert des Betens am Erfolg gemessen. Wenn Beten nichts nützt, wozu dann?

Lob und Anbetung stehen auf einer anderen Ebene. Nicht mehr der Nutzen, sondern **Gott selbst** ist das Ziel des Betens. Hier wird das Beten für viele Menschen, die sich nur an der Nützlichkeit orientieren, fragwürdig.

Anbetung ist zuallererst Ausdruck unserer Gottesliebe, die nichts anderes will als ihn zu ehren, zu preisen und ihn als unseren Vater anzuerkennen. Gott ist der Große, der Verehrungswürdige, er ist derjenige, dem wir unsere Liebe schenken, absichtslos und ohne Hintergedanken.

Der Anbetungstag, den wir in unserer Pfarre jedes Jahr am 29. Dezember abhalten, ist eine besondere Gelegenheit, ihm die Ehre zu erweisen, vor ihm da zu sein, dankbar seine Größe zu preisen, der im einfachen Zeichen des Brotes in unserer Mitte ist. Diese seine Größe ist nicht erdrückend, sondern befreiend und lebensspendend, so wie eben Brot Leben gibt.

In Jesus Christus ist er Mensch geworden, er hat sich klein gemacht, er ist einer von uns geworden, das ermutigt uns, uns selbst auch klein zu machen, vor ihm auf die Knie zu gehen und dankbar das Wunder seiner Gegenwart in der Eucharistie zu preisen.

Die Anbetung lässt uns Gott immer besser erkennen und sie erniedrigt den Menschen nicht, sondern lässt ihn teilhaben an seiner Größe. In der Anbetung wird der Mensch auch erkennen, dass im Dienen echtes Menschsein sich verwirklicht.

Der Anbetungstag kann für jeden von uns ein Tag der religiösen Erneuerung und ein Tag der Besinnung werden. **Ich lade alle ein**, diese Gelegenheit anzunehmen und in absichtsloser Anbetung Gott die Ehre zu geben.

P. Johannes Kriech
Pfarrer

Gottesdienstzeiten

Donnerstag	19.00 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	
Vorabendmesse	19.00 Uhr
Sonntag	
Rosenkranz	7.25 Uhr
Gottesdienste	8.00 Uhr
	9.30 Uhr

Kanzleistunden (Tel.: 46460)
pfarre.krenglbach@dioezese-linz.at
www.pfarre-krenglbach.at

Dienstag	9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 19.00 Uhr
Samstag	9.00 - 11.00 Uhr

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 2. Februar 2009!

Sing ma im Advent

„Komm sing mit“

So, 7. Dez. 2008,
um 19.00 Uhr
Pfarrzentrum Krenglbach
Eintritt frei!

Lieder zum Mitsingen unter Anleitung und Mithilfe der Liedertafel, mit Lesungen zur Adventzeit.

Leitung: Dir. Herbert Klepp
Notenkenntnis nicht erforderlich!

Für Speis' und Trank ist gesorgt!

Danke...

• der Familie des
† Hans Kapsamer
für die Begräbnisspenden anstelle von Kränzen und Blumen für die Renovierung der Pfarrkirche.

• den Ortsbäuerinnen für den Kirchenschmuck zum Erntedankfest.

• dem Team des Hans Gegenleitner für die Pflege der Gartenanlagen des Pfarrzentrums.

• Helmut Lauber fürs Umgraben des Blumengartens.

Der Nikolaus kommt zu Besuch

Am Freitag, 05.12.2008 und Samstag, 06.12.2008

führt die KMB die Nikolausaktion durch.

Sollten Sie einen Besuch des Nikolaus wünschen, füllen Sie bitte ein Anmeldeformular aus (liegen am Schriftenstand in der Kirche auf), und geben Sie dieses bis spätestens 02.12.2008 ab (Pfarrbriefkasten oder Pfarrkanzlei).

KMB Krenglbach

Guatemala DIA-Vortrag

Ein Reisebericht über Entwicklungsprojekte im Rahmen der Aktion „Sei so frei“

Do. 11. Dezember 2008
19.30 Uhr Pfarrzentrum

Referenten:
Dr. Franz Hehenberger, Projektverantwortlicher
Mayra Orellana, Projektleiterin aus Guatemala

Freiwillige Spenden kommen der Aktion „Sei so frei“ zugute.

Die heurige Aktion „Sei so frei“ steht unter dem Motto:

„Ein Dach über dem Kopf,
Straßenkinder in Kolumbien“.

Die Sammlungsergebnisse der Gottesdienste am **Sa. 13. Dez. / So. 14. Dez. 2008** sollen diese Projekte unterstützen.

Auf zahlreichen Besuch freut sich die KMB Krenglbach!

Termine:

Do.	18.12.08	Adventrunde der KMB um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum
Mo.	29.12.08	Anbetungstag: KMB Gebetsstunde 10.00 - 11.00 Uhr
So.	18.01.09	Winterwanderung
Do.	05.02.09	KMB Runde um 19.30 Uhr

für die KMB-Leitung
Otto Braunschmid

Lainer & Linhart in Krenglbach

KBW-Leiterin Regina Höller hat leicht lachen. Die **10-Jahresfeier** im Pfarrzentrum war mit vielen Lachern ein großer Erfolg und mit 130 Gästen sehr gut besucht!
Nach vielen Dankesworten begeisterten Lainer und Linhart mit ihrem Best of Programm: „Grüner Veltliner“.

Katholische Frauenbewegung Krenglbach

Besuchen Sie wieder unseren **KEKSE-Stand** am Adventmarkt. (Danke für die zahlreichen Kekse-Spenden!)

Herzliche Einladung an alle Frauen zur vorweihnachtlichen ADVENTRUNDE mit ADVENTGOTTESDIENST zum Thema:

„Auf Gottes Spuren“
am Do. 4. Dezember 2008
um 19.00 Uhr
im Pfarrzentrum
mit Pfarrer P. Johannes.

ANBETUNGSTAG am Mo. 29. Dezember 2008. 8.00 Uhr Hl. Messe, 8.45 – 10.00 Uhr **Anbetungsstunde**, gestaltet von den Frauen.

Gott wird Mensch,
damit der Mensch
Heimat hat in Gott.
(Hildegard v. Bingen)

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum runden/halbrunden Geburtstag...

Christina Ehrengruber,
Anna Kopecny.
Herzlichen Glückwunsch!

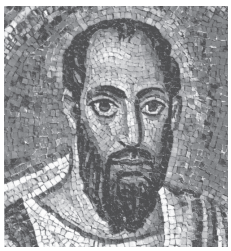
Eine besinnliche Adventzeit, eine frohe Weihnacht und ein gutes Neues Jahr wünscht das KFB-Team.

Für das KFB-Team,
Elfriede Humer

Zur Freiheit hat uns Christus befreit - Das Paulus-Jahr

Papst Benedikt XVI. hat die Zeit vom 29. Juni 2008 bis zum 29. Juni 2009 zum Paulus-Jahr erklärt. Dies soll ein Anstoß sein, sich einmal mit dem Leben des Hl. Paulus und mit seiner Predigt, die vor allem in seinen Briefen dargelegt ist, genauer zu beschäftigen.

Paulus wurde in Tarsus in Zilizien um das Jahr 10 n. Chr. in einer jüdischen Familie geboren. Zugleich aber besaß er das römische Bürgerrecht. So hatte er neben dem jüdischen Namen „Saulus“ auch den lateinischen Namen „Paulus“. In seiner Jugend erhielt er in Jerusalem eine strenge religiöse Erziehung nach den Lehren der Pharisäer. Aus religiösem Eifer verfolgte er den neuen religiösen Weg der Christen. **Doch auf dem Weg nach Damaskus bekehrte er sich** durch die Erscheinung des auferstandenen Christus. Ab diesem Erlebnis setzte er sich mit Feuereifer für die christliche Botschaft ein. Der Glaube an Jesus Christus veränderte sein Leben.



Mosaik in Ravenna aus dem 5. Jhd.

In drei Missionsreisen, die ihn nach Kleinasien und Griechenland führten, gründete er unter den Heiden christliche Gemeinden. Infolge einer guten griechisch-hellenistischen Bildung versuchte er mit der gebildeten Gesellschaftsschicht in Dialog zu treten und die christliche Botschaft als die wahre Philosophie darzulegen. Die **Apostelgeschichte** und die **Paulusbriefe** im Neuen Testament geben davon Zeugnis. Er **predigt die Freiheit vom jüdischen Gesetz** und betont den **Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Christus** als die Quelle der Erlösung. Der Mensch wird nicht durch seine eigenen Werke vor Gott gerecht dastehen, entscheidend ist Gottes Gnade.

Im Galaterbrief schreibt Paulus: **„Zur Freiheit hat uns Christus befreit**...Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe. Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

(Gal. 5,1.13-14)

Für das Leben einer christlichen Glaubensgemeinschaft hat er im zwölften Kapitel des Römerbriefes **einige Ratschläge** gegeben:

- Seid einander in Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!
- Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!
- Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!
- Helft den Menschen in der Not; gewähret Gastfreundschaft!
- Vergeltet niemanden Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht!
- Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!
- Lasst euch nicht vom Bösen besiegen, sondern besiegt das Böse durch das Gute!
- Bleibt niemanden etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer!

Dieses Paulus-Jahr soll uns ermuntern, den einen oder anderen der 14 Paulusbriefe zu lesen. Die Lektüre wird bestimmt unseren Glauben vertiefen und bereichern.

P. Johannes Kriech, Pfarrer

Einladung zum Krenglbacher Fasching im Pfarrzentrum

Eintritt FREI

Freitag, 30. Jänner 2009
Beginn 20.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung: GERHARD MAIRZEDT aus Buchkirchen

Jung und Alt sind zum Pfarrfasching herzlich eingeladen!

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat

Armendienst ist Gottesdienst

Wie arm ist arm?
Diese Frage stellte Pfarrer **Wolfgang Pucher**, VinziDorf Graz, in einem beeindruckenden Vortrag am 8. Okt. 2008 im Pfarrzentrum.
Armut kennt jeder aus eigener Erfahrung. Die Frage ist nur, wie fähig sind wir, die Armut im anderen zu erkennen? Wie weit sind wir bereit, Armut auch dann als Armut zu sehen, wenn sie nicht unserer vorgeprägten Meinung entspricht?
Pfarrer Pucher begegnet der **„hässlichen Armut“** in seiner Arbeit für die am Rande der Gesellschaft Stehenden.

Es machte betroffen, wie er von einzelnen Lebensschicksalen von VinziDorf-Bewohnern, persönlichen Erfahrungen mit Hilfesuchenden und seinem gesellschaftspolitischen Engagement berichtete. Anhand von 10 Punkten zeigte er auf „Was Arme von uns erwarten“:

- Distanz überwinden
- Zeit nehmen
- Niemanden aburteilen
- Mitgefühl
- Grundsätzlich niemandem Hilfe verweigern
- Barmherzigkeit statt Gerechtigkeit
- Nicht halbherzig helfen
- Vom Rand in die Mitte holen
- Sich an die Seite der Armen stellen
- Politisches Engagement

Wenn Sie für eines seiner Projekte eine Spende überweisen wollen – zurzeit werden dringend Windeln für seine jüngsten Schützlinge im VinziDorf benötigt:

VinziDorf
Leonhardplatz, 8010 Graz
vinzidorf@vinzi.at
Steiermärkische Sparkasse
BLZ.: 20815
Ktnr.: 02200-406888

Nachdenkliche Zuhörer beim Vortrag von Pfarrer Wolfgang Pucher

Eine etwas andere **Weihnachtsgeschichte** aus dem VinziDorf Graz, aufgeschrieben von Erika Absenger:

Einer unserer Bewohner lebt schon seit zwölf Jahren im VinziDorf. Er stammt aus einer kinderreichen Familie und wurde mit seinem Zwillingsbruder gleich nach der Geburt von der Fürsorge auf einen Pflegeplatz gebracht, wo die beiden bis zum Ende ihrer Pflichtschulzeit geblieben sind.
Ihre Kinderzeit war nicht gerade rosig. Als sie wieder zu ihren leiblichen Eltern zurückgekommen sind, waren von den zwölf Geschwistern fast schon alle erwachsen. Die Zwillingsbrüder kamen in eine Lehre und haben fleißig gearbeitet; einer hat den Weg ins Berufsleben erfolgreich geschafft. Der Zweite arbeitete auch, aber der Alkohol wurde immer mehr zu seinem Problem – bis das VinziDorf die letzte Anlaufstelle war. Im November des vergangenen Jahres kam dieser Dorfbewohner an seinem 40. Geburtstag mit der Bitte ins Büro, seinen Zwillingsbruder anrufen zu dürfen, um ihm alles Gute zu wünschen. Wir versuchten alles Mögliche, aber leider konnten wir keine Verbindung herstellen. Einige Wochen später kam derselbe Dorfbewohner wieder ins Büro und erzählte glücklich, dass einer seiner älteren Brüder angekündigt hat, am Heiligen Abend auf Besuch zu ihm ins VinziDorf zu kommen. Diese frohe Botschaft erzählte er jedem Dorfbewohner und alle Mitarbeiter wussten von diesem freudigen Ereignis.
Am Heiligen Abend war der Mann schon in gespannter Erwartung, fast wie ein Kind. Als um 17.30 Uhr der Bruder noch nicht gekommen war und die Weihnachtsfeier im Dorf schon begonnen hatte, schaute er jedes Mal hoffnungsvoll zur Tür, wenn sie aufging. Der Heilige Abend kam, Weihnachtslieder wurden gesungen, Geschenke an die Dorfbewohner ausgeteilt und das gute Essen wurde verzehrt, aber der erwartete Besuch ist nicht gekommen. In die Christmette ist unser Dorfbewohner diesmal nicht gegangen. Tief enttäuscht und sehr betrunken ging er, ohne ein böses Wort über seinen Bruder zu verlieren, zeitlich ins Bett.

Firmung 2009

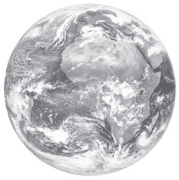
Anmeldung:
bis spät. **1. Dez. 2008** in der Pfarrkanzlei, Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf!
Termine:

15. Jan. 2009, Abend für Firmlinge und deren Eltern

1. Feb. 2009, Vorstellmesse der Firmkandidaten

21. Juni 2009 Firmung in Krenglbach mit Propst Wilhelm Neuwirth

Impressum: Das "krenglbacher pfarrblatt" ist amtliches Mitteilungsblatt der Pfarre Krenglbach. Medieninhaber und Hersteller: Pfarramt Krenglbach. Redaktionsteam: Josef Prammer, Anna Dürnberger, Horst Hummer. Layout: Jürgen Lauber. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. P. Johannes Kriech, Pfarrer. Druck: Bürotique Wels. Infos: www.pfarre-krenglbach.at, e-mail: pfarre.krenglbach@dioezese-linz.at



Die Pfarre setzt Schritte in Klimaschutz und Nachhaltigkeit

„Unterwerft euch die Erde und herrscht über sie“ (Gen. 1,28f).
Dieser Satz am Anfang der Bibel ist immer wieder missverstanden worden. Und er wird auch heute noch zumindest falsch gelebt. Unser Herrschen soll ein Dienen sein - für diese Erde und nicht über sie. **Es ist Schöpfungsverantwortung, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit wesentliche Aufträge für uns Christen sind.** Wir haben uns im Pfarrgemeinderat überlegt, welchen Beitrag die Pfarre dazu leisten kann.
Ein Schritt in diese Richtung war der Entschluss, den Strom zukünftig nur mehr aus einer überprüften ökologisch-nachhaltigen Quelle zu beziehen. D.h. wir haben den Stromanbieter gewechselt und werden nun ab 1. Jänner 2009 von der **Alpen-Adria-Energie** versorgt (das ist einer von zwei Ökostromanbietern in Österreich). Damit ist gewährleistet, dass die Stromerzeugung, die durch unser Geld mitfinanziert wird, keinesfalls in Atomenergie fließt. Statt dessen werden Solar- und Windkraftwerke gefördert.
Nach diesem ersten Schritt hat sich in weiterer Folge der Pfarrgemeinderat dafür ausgesprochen dem **Klimabündnis für OÖ** beizutreten. Das Klimabündnis hat zwei Aufgabenschwerpunkte:
- Erhaltung des Regenwaldes in Südamerika
- Bildungsarbeit für den Klimaschutz in Österreich

Wir Westeuropäer leben derartig über unsere Verhältnisse, dass unsere Erde ca. 3mal so groß sein müsste, wenn alle Menschen so wie wir leben würden. Es ist klar, dass diese Entwicklung so nicht mehr weiter gehen kann.
Seit 2006 besteht in der Diözese Linz die Möglichkeit für Pfarren, dem Klimabündnis beizutreten. Dieser Empfehlung des Umweltsprechers der Diözese, Univ. Prof. Dr. Michael Rosenberger, sind bereits einige Pfarren gefolgt. Für uns heißt das, dass unser Energieverbrauch analysiert wird und uns Möglichkeiten der Verbesserung aufgezeigt werden. Die Pfarre entscheidet dann welche Maßnahmen und Vorschläge sie konkret angehen will. Bei diesem Prozess der Umsetzung werden wir vom „Klimabündnis“ begleitet und beraten. Neben dem Energiesektor geht es aber auch ganz allgemein um die Frage der Nachhaltigkeit im Handeln in unserer Pfarre. Gerade im Rahmen der kommenden Pfarrkirchenrenovierung wird das Thema Klimaschutz und Energiesparen ein sehr wichtiges für die Pfarre werden. Wir wollen beispielhaft zeigen, wie wichtig Veränderung ist und andere ermutigen, ihren eigenen Lebensstil zu überdenken. Die christliche Nächstenliebe soll sich auch in einem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung zeigen.

Mag. Michael Pötzlberger

sinnQuell
GESPRÄCHSRUNDEN

Der hellblaue Küchensessel, den Sie derzeit vor dem Pfarrzentrum in luftiger Höhe schwebend vorfinden, dient als Symbol für Gespräche am Küchentisch und für das Projekt **„SinnQuell“**.
Innerhalb der letzten zwei Jahre haben sich in Krenglbach 50 Personen in unterschiedlichen Intervallen zu **SinnQuell-Gesprächsrunden** getroffen.
Acht GesprächsleiterInnen haben 3 - 8 Treffen organisiert – **Vielen Dank für euer Engagement**!
In ganz Oberösterreich haben ca. 500 GesprächsleiterInnen bei 900 Treffen insgesamt 7000 TeilnehmerInnen miteinander Gespräche geführt.

Die Gruppe der SinnQuell GesprächsleiterInnen

Einmal eine Gesprächsrunde zu leiten und Freunde, Nachbarn oder Bekannte einzuladen – dafür ist gerade die Adventzeit eine gute Gelegenheit.
Bei einem Einführungsabend erhalten Sie eine Mappe mit 40 verschiedenen Themen wie
z.B.: Ich – und meine Kraftquellen, Loslassen – woran hängt dein Herz, Gottes Spuren in meinem Leben, Hurra! – ich lebe, Hast du´s eilig – gehe langsam...
Termine:
10.12.2008 Linz, Diözesanhaus
14.01.2009 Puchberg
03.02.2009 Linz, Diözesanhaus

Rufen Sie mich einfach an:
Regina Höller, KBW-Leiterin, SinnQuell-Koordinatorin:
Tel: 0699/11 63 52 28

Start ins neue JS-Jahr

Mit viel Spaß und guten Spielen fand am 4. Okt. 2008 der gemeinsame Start der Jungschar und Ministranten statt!

Die GruppenleiterInnen:

Gruppe 3./4. VS
Elisabeth Doppelbauer

Gruppe 1. HS/AHS
Elisabeth Muggenhuber

Gruppe 2./3. HS/AHS
Cornelia Eichberger
Barbara Sillipp

In–Between–Gruppe 14-15 J.
Georg Muggenhuber

MinistrantInnen
Eva-Maria Niklas
Raimund Niklas

Als HilfsleiterInnen wirken mit:
Paul Haberfellner
Katharina Weinbergmair

Ministrantenaufnahme

Am 9. Nov. 2008 wurden beim Gottesdienst offiziell unsere Jung-Ministrantinnen in Dienst gestellt.

v.l.n.r.: P.Johannes Kriech, Selina Gattringer, Jana Zacherl, Gina Kneisel, Anna Steinkogler, Eva-Maria Niklas

„Hilfe unter gutem Stern“

Katholische Jungschar Krenglbach
www.js-krenglbach.at.tt

Unter diesem Motto sind viele Kinder und auch Erwachsene am **2., 3. und 5. Jän. 2009** unterwegs.

Sie leisten damit einen Beitrag zur Solidarität mit den Ländern des Südens.
Wir laden wieder alle Kinder herzlich zum Mitmachen ein!

Proben dazu sind:
So. 14. Dez. 2008 und
So. 21. Dez. 2008, jeweils um **10.30 Uhr nach dem Gottesdienst** im Pfarrzentrum.

Die Sternsinger freuen sich auch über eine Einladung zum Mittagessen.
Danke im Voraus dafür!

Michael Pötzlberger

Unsere Sternsinger bei der Sternsingermesse am 6. Jänner in der Kirche

Suchbild: Die beiden Bilder unterscheiden sich durch 5 kleine Fehler. Finde sie!

Hallo, liebe Kinder!

Im Advent bereiten wir uns miteinander auf das Kommen von Jesus vor.
Gemeinsam wollen wir **geschlossene Türen immer weiter aufmachen**.
Die Tür zur Krippe soll bis Weihnachten für uns ganz offen werden, damit wir die Geburt von Jesus mit Freude feiern können.
Jeden Adventsonntag um 9.30 Uhr seid ihr Kinder eingeladen, mit Kerzenlicht gemeinsam in die Kirche einzuziehen. Das Lied: „Mach, oh Herr die Tore auf“ wird uns in der Adventzeit begleiten.

Am **Heiligen Abend**, 24. Dez., feiern wir um 15.00 Uhr in der Kirche die **Erwartungsfeier**.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist.

Für den Kinderliturgiekreis
Helga Schwabeneder

Besinnliche Tage im Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblattteam!

AUS DEN PFARRMATRIKEN

Das Sakrament der Taufe empfingen

28.09.2008	Lisa Sophie Floimair	Tannenweg 6

Wir gedenken unserer Verstorbenen

13.10.2008	Johann Kapsamer	Krenglbacher Str. 14	im 83. Lebensjahr
29.10.2008	Anna Zellinger	Mariafeldstr. 15	im 85. Lebensjahr
03.11.2008	Gerald Peham	Vogelweiderplatz 1, Wels	im 38. Lebensjahr

PFARRTERMINE

29.11.2008	17.00 Uhr Adventkranzsegnung
01.12.2008	Anmeldeschluss für die Firmung 2009
04.12.2008	19.00 Uhr Adventgottesdienst, besinnl. Adventrunde der KFB
05.12.2008	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
08.12.2008	**Mariä Empfängnis**. Hl. Messen um 8.00 Uhr und 9.30 Uhr **Beichtgelegenheit** von 7.25 - 7.50 Uhr
11.12.2008	19.30 Uhr Dia-Vortrag über „Guatemala“ im Pfarrsaal
12.12.2008	19.30 Uhr Bibelrunde
13./14.12.08	Aktion „Sei so frei“ – Sonntag der KMB
18.12.2008	19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Adventrunde der KMB
19.12.2008	19.00 Uhr **Bußfeier**
20./21.12.08	Beichtgelegenheit von 18.15 – 18.50 Uhr, bzw. 7.25 – 7.50 Uhr
24.12.2008	**Hl. Abend**. Überbringung des Friedenslichtes durch die Jungfeuerwehr **15.00 Uhr** Erwartungsfeier für **Kinder**, 22.30 Uhr Turmblasen, **23.00 Uhr Christmette**
25.12.2008	**Christtag**. Hl. Messen um 8.00 Uhr und 9.30 Uhr (Festgottesdienst)
26.12.2008	**Stefanitag** (Pfarrpatron). Hl. Messe um 9.30 Uhr
27.12.2008	19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
28.12.2008	8.00 Uhr-Messe entfällt, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
29.12.2008	**Anbetungstag** 8.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 12.00 Uhr
31.12.2008	**Silvester. 15.00 Uhr Dankgottesdienst** zum Jahresschluss
01.01.2009	**Neujahr**. Hl. Messe um 9.30 Uhr
02.01.2009	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
2./3./5.1.09	Dreikönigsaktion der **Sternsinger**
06.01.2009	**Erscheinung des Herrn**. Hl. Messen um 8.00 Uhr und 9.30 Uhr (Sternsingermesse)
15.01.2009	19.30 Uhr Abend für Firmlinge und deren Eltern im Pfarrsaal
16.01.2009	19.30 Uhr Bibelrunde 19.00 Uhr Tanzabend im Pfarrsaal
18.01.2009	9.30 Uhr **Familiengottesdienst**, Winterwanderung der KMB
30.01.2009	20.00 Uhr Pfarrfasching
01.02.2009	9.30 Uhr Vorstellmesse der Firmkandidaten
02.02.2009	**Mariä Lichtmess** 19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Austeilen des Blasiussegens
05.02.2009	19.30 Uhr KMB–Runde
06.02.2009	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr
08.02.2009	9.30 Uhr Familiengottesdienst
13.02.2009	19.30 Uhr Bibelrunde
25.02.2009	**Aschermittwoch**. 19.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
26.02.2009	19.30 Uhr PGR-Sitzung
27.02.2009	14.00 Uhr Pensionisten/Seniorengottesdienst mit Spendung der Krankensalbung
28.02.2009	14.00 Uhr Startnachmittag der Erstkommunionkinder mit Tischmüttern

Die aktuellen Termine und die Gottesdienstordnung finden Sie auch auf unserer Homepage: www.pfarre-krenglbach.at